

KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM



Top-Thema

Jahreshauptversammlung
des Freundeskreises | Seite 3



Der Sommer bringt Neues!



Foto: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

wir erleben gerade den heißesten und trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen: so heiß und

so trocken war es von April bis August noch nie. Neben schöner sonniger und schweißtreibender Stunden, hat sich aber noch einiges anderes von April bis heute ereignet:

Die neue Datenschutzgrundverordnung ist seit dem 25. Mai 2018 in Kraft und hält uns alle mächtig auf Trab. Die neuen Entwicklungen gehen auch am Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. nicht vorbei, weswegen wir Sie bitten, die neuen Datenschutzhinweise (Seite 10) zu beachten.

Eine schönere Neuerung gibt es für die Patienten und Besucher der Sana Klinik Gerresheim: das neue Parkhaus ist eröffnet! Das Parkhaus bietet viel Platz, um den eigenen PKW in der Nähe des Haupteingangs abzustellen.



Foto: Natascha Neunzig

Parkhauseinfahrt

Wir freuen uns sehr, daß das Warten nun ein Ende hat.

Schließlich fand die Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. am 5. Juni 2018 statt und es wurde der neue Vorstand gewählt. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit und viele spannende Projekte!

Mit sonnigen Grüßen
Ihre Rosemarie Theiß

Herz außer Takt

Herz außer Takt – Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung

Patientenseminar im Sana Krankenhaus Gerresheim in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung

„Herz außer Takt – Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung“ lautet das Motto der diesjährigen Herzwochen im November. Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung. Allein in Deutschland leiden nach Expertenschätzungen fast 1,8 Millionen Menschen daran. Für Sie alle ist es wichtig zu wissen, ob diese Rhythmusstörung behandelt werden muss und welche Therapiemöglichkeiten bestehen.

Lebensbedrohlich ist Vorhofflimmern nicht – aber der unregelmäßige Herzschlag kann zu Blutgerinnseln im Herzen führen, die, vom Blutstrom

ins Gehirn verschleppt, ein Gefäß verschließen. Es droht ein Schlaganfall mit all seinen schweren Folgen. Der Schlaganfall ist die am meisten gefürchtete und folgeschwerste Komplikation des Vorhofflimmerns.

Blutgerinnsel können aber auch andere Gefäße, z. B. in der Niere, den Beinen und Armen, verschließen. Beim Verschluss in einer Herzkranzarterie kann es zu einem Herzinfarkt kommen. Diese Komplikationen stellen mit die größten Gefahren für Patienten mit Vorhofflimmern dar.

Gerinnungshemmende Medikamente können Patienten davor schützen. Neue Gerinnungshemmer sind für viele Betroffene Anlass für Fragen zu den Vor- und Nachteilen in der Schlaganfallprophylaxe.

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Veranstaltung im Sana Krankenhaus Gerresheim unter der kardiologischen Leitung von Dr. Jan Sroka (27.11.2018 16:30-18:30) statt, zu welcher Patienten, Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen sind.



Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

Dr. med. Jan Sroka

Jahreshauptversammlung des Freundeskreises

Auf der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. am 5. Juni 2018 begrüßte Frau Theiß als Vorsitzende die anwesenden Mitglieder und richtete Grüße von Frau Vogel (Gründungsmitglied des FGK e.V.) aus. Leider konnte Frau Vogel, wie einige andere Mitglieder auch, aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Jahreshauptversammlung kommen.

Vorstandswahl

Nach dem Rücktritt von Frau Schmidt als Kassiererin übernahm Herr Sine vorab das Amt des Kassierers.

Auf der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. haben die Mitglieder einen neuen Vorstand einstimmig gewählt:

- Frau Rosemarie Theiß zur Vorsitzenden,
- Herr Manfred Sütfels zum stellvertretenden Vorsitzenden,
- Herr Lütfü Sine zum Schatzmeister,
- Herr Hartmut Groth zum Geschäftsführer

und folgende **Kassenprüfer**:

- Herr Dr. Günter Pietrek und
- Herr Hermann Tüben.

Herr Prof. Dr. Christoph Andree ist auf Grund seiner Funktion als Ärztlicher Direktor Mitglied im Vorstand.

Bericht des Vorstands

Der Vorstand traf sich im Jahr 2017 dreimal zu seinen Sitzungen, bei denen eine angenehme Atmosphäre herrschte.



v.l.: Manfred Sütfels, Rosemarie Theiß, Prof. Dr. Christoph Andree, Lütfü Sine.
Nicht im Bild: Hartmut Groth.

Daneben wurden aber sehr viele Probleme per E-Mail bearbeitet und auch beschlossen. Außerdem trifft sich der Vorstand mindestens einmal im Jahr mit Herrn Engler, um aktuelle oder langwierige Probleme zu lösen.

Die Vorsitzende informierte über die wichtigsten Beschlüsse des Vorstands:

1. Der Eingangsbereich der Klinik wurde vom FGK e.V. im Jahr 2016 neugestaltet und im Jahr 2017 mit einer beleuchteten Collage mit Motiven aus Gerresheim und Düsseldorf an der Frontseite des Bücherregals abgeschlossen.
2. Die Mitglieder und der Vorstand wurden von den Herren Dres. Schrader und Kalmar durch die Endoskopie geführt. Hier wurden bei einem sehr interessanten Rundgang alle Fragen beantwortet.
3. Die Mitglieder des Vorstandes wurden von Herrn Adamek zu einer Reanimationsübung auf der Intensivstation am

22.06.2017 eingeladen.

4. Frau Theiß hat den Freundeskreis auf Anregung von Herrn Prof. Andree im Rotary-Club vorgestellt.
5. In der Weihnachtszeit hat der „Männerchor Düsseldorf Unterbach 1874“ erneut ein Konzert in der Kapelle gegeben. Der Gesang wurde über das Netz im Haus übertragen.
6. Wir haben erneut die neugeborenen Kinder in der Gynäkologie mit den Schlafsäcken unterstützt.
7. Ebenso wurden erneut Antirutschstrümpfe für alle Patienten beschafft.
8. Den Erfahrungsaustausch der „grünen Damen“ haben wir finanziell gefördert.
9. Für die Verteilung des warmen Essens haben wir einen Thermoschrank gefördert.
10. Für die Endoskopie wurde eine neue CO₂-Pumpe beschafft.
11. Weiterhin wurde das Kinderneurologische Zentrum mit Spielsachen unterstützt.

Das neue Vorstandsmitglied:

Lütfü Sine ist 44 Jahre alt und arbeitet als Regionalmarktleiter bei der Sparkasse Düsseldorf. Er hat an der University of Applied Sciences Cologne Betriebswirtschaft und an der European Business School Finanzökonomie studiert. Lütfü Sine wohnt in Dormagen, ist mit einer Ärztin verheiratet und hat drei Kinder. Ab sofort bekleidet er das Amt des Schatzmeisters im Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.



Spezialistenteam für Brustkrebs

Dr. med. Sylvia Wollandt leitet seit Juni 2017 die Fachabteilung Senologie am Sana Krankenhaus Gerresheim.

Das Brustzentrum ist gemeinsam mit dem Kooperationspartner Universitätsfrauenklinik Düsseldorf als „Brustzentrum Düsseldorf I“ in Nordrhein-Westfalen zertifiziert. Seit einem Jahr operieren am Standort Gerresheim nur zwei Chirurgen alle Brustkrebspatientinnen und schaffen trotzdem 50 Prozent der OP-Zahlen des Vorteams.

Dazu hat auch eine neue OP-Methode beigetragen, die sich Dr. Wollandt Ende letzten Jahres bei Prof. Michael Chafan, einem Spezialisten aus der Plastischen Chirurgie, in Tel Aviv angeschaut hat. Empfohlen hatte ihn Prof. Dr. Christoph Andree. Diese Methode gilt u. a. für Frauen, die sich die Brüste, wie Angelina Jolie, vorsorglich entfernen lassen, um das Brustkrebsrisiko zu minimieren, aber auch für Frauen, bei denen die erkrankte Brust vollständig entfernt werden muss und aufgebaut wird.

Dr. Wollandt: „Wir haben die OP-Zeiten halbiert, was unseren Patientinnen zugute kommt. Es ist ein gutes Beispiel, wie sinnvoll es ist, interdisziplinär Patienten zu behandeln, wenn also Senologie, Plastische Chirurgie und Frauenheilkunde eng zusammenarbeiten, wie hier bei uns am Sana Krankenhaus Gerresheim.“

Frauen finden hier einen optimalen medizinischen Partner, der das gesamte Spektrum von Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten gebündelt an einem Ort anbietet. „Egal, ob Frauen für eine Zweitmeinung oder als operative Patientin zu uns kommen, sie stehen immer im Mittelpunkt unserer Bemühungen“, so Dr. Wollandt.



Dr. med. Sylvia Wollandt

Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

UNSER STAHL- KNICKEN KANNST DU KNICKEN!



FERROTRADE
INTERNATIONAL
Cylinder Tubes and Piston Rods

ASP
ALL STEEL PRODUCTS

SCHIERLE
STAHLROHRE

www.ferrotradeinternational.co.za | www.allsteelproducts.nl | www.schierle.de

Präoperative Bestrahlung bringt mehr Sicherheit

Sylvia Wollandt hat hart gearbeitet. Häufig bis spät am Abend, am Wochenende sowieso und, als es mit der Doktorarbeit dem Ende zuging, hat sie auch den Urlaub am Schreibtisch verbracht. Jetzt können alle gratulieren. Es ist geschafft!

Diese „unglaubliche Energieleistung über Jahre“, so Oberarzt Hanns Schwanke-Theißen, auf 160 Seiten dokumentiert und ihrer Familie gewidmet, kommt Frauen zugute, die an Brustkrebs erkrankt sind und sich am Sana Krankenhaus Gerresheim behandeln lassen. Denn Dr. Wollandt hat mit ihrer Doktorarbeit „Kosmetisches Ergebnis und Lebensqualität bei Patientinnen nach neoadjuvanter Radiochemotherapie und lappengestützter brusterhaltender Therapie des Mammakarzinoms: Langzeitergebnisse“, bestätigen können, dass es richtig ist, bei Brustkrebs, der brusterhaltend operiert wird, erst zu bestrahlen und dann den Tumor zu operieren.

Basis ihrer Promotion waren 315 Patientinnen, die in den 90er Jahren im Gerresheimer Krankenhaus (dem 1. Brustzentrum in Deutschland) an Brustkrebs operiert worden sind. Der Fokus lag dabei auf 155 Patientinnen, deren Brust erhalten blieb.

Einige Vorteile der präoperativen Bestrahlung:

1. Es gibt viele Karzinomtypen, von denen einige nicht gut auf eine Chemotherapie ansprechen. Dr. Wollandt: „Wir verkleinern den Tumor mittels Strahlentherapie und operieren danach. Damit ermöglichen wir Patientinnen mit einem großen Tumor eine brusterhaltende Operation.“
2. Standardmäßig muss nicht die ganze Brust bestrahlt werden, sondern die Tumorregion wird mit Extrastrahlung behandelt (Boost). Das am stärksten bestrahlte Gewebe wird in der OP entfernt. Es wird kein gesundes Gewebe, das man zur Defektdeckung aus der

restlichen Brust nutzt, durch den Boost zerstört.

3. Nach einer OP bildet sich Wundwasser und täuscht größeres Zielvolumen für die Bestrahlung vor, die nach einem Eingriff erfolgt. Dr. Wollandt: „Es würde unnötig gesundes Gewebe mit zu viel Strahlung belastet.“
4. Die Patientin erhält die Strahlentherapie vor der Operation, postoperative Wundheilungsstörungen spielen für die Bestrahlung keine Rolle. Dr. Wollandt: „Diese Methode praktizieren wir in Gerresheim als eine der wenigen Kliniken in Deutschland schon seit Jahren mit Erfolg“.

Basierend auf den Daten aus der Promotion wird jetzt an der Uniklinik Düsseldorf eine prospektive Multicenterstudie kreiert. Dr. Wollandt: „Ich hoffe, dass durch die neue Studie viele Brustchirurgen von der präoperativen Bestrahlung überzeugt werden können“.

PATIENTENSEMINARE

28. Aug **Volkskrankheit Reflux: Was tun, wenn die Speiseröhre brennt?**
PD Dr. med. Henning Schrader
Chefarzt der Medizinischen Klinik

04. Sep **Der leise Tod: Bauchortenaneurysma – Diagnostik und Therapie**
Dr. med. Herribert Lösel-Sadée
Chefarzt der Gefäßchirurgie

02. Okt **Rückenprobleme? Es gibt eine Lösung! Von der konservativen bis zur operativen Therapie**
Ralph Becker
Leitender Arzt der Unfallchirurgie & Orthopädie

06. Nov **Lungenkrebs: Warnsignale und moderne Therapien**
Dr. med. Karl-Matthias Deppermann
Chefarzt der Klinik für Pneumologie

27. Nov **Herz außer Takt - Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung**
Dr. med. Jan Sroka
Oberarzt der Medizinischen Klinik
16.30h-18.30h

Uhrzeit: 18.00h -19.30h
Veranstaltungsraum / EG
Keine Anmeldungen erforderlich

Das Entlassungsmanagement in der Sana

Der Krankenhausreport traf sich zum Interview mit Iris Agnes, der Geschäftsführerin des miCura Pflegedienstes Düsseldorf und mit Magret Flamion, Mitarbeiterin von miCura, die bereits seit sechs Jahren das Entlassungsmanagement in der Sana Klinik Gerresheim betreut. Das Unternehmen miCura bietet ambulante Pflegeleistungen und klinisches Entlassungsmanagement an. In den Sana Kliniken in Gerresheim und Benrath koordiniert miCura als Kooperationspartner seit 2001 das Entlassungsmanagement.

Frau Agnes, was gehört als Geschäftsführerin des miCura Pflegedienstes Düsseldorf zu Ihrem Tätigkeitsbereich?

Agnes: miCura organisiert und übernimmt als externer Dienstleister für Sana einen Teilbereich des Krankenhausalltags, die Sozialberatung im Entlassungsmanagement. Ich bin die organisatorische Leitung des Sozialdienstes. Ich bin einmal pro Woche in der Sana Klinik Gerresheim, um zu klären, ob alles gut verläuft, es Fragen oder Beschwerden gibt und Prozesse optimiert werden müssen. Alle übrigen Aufgaben der Beratung übernehmen unsere Mitarbeiter. In Gerresheim Frau Flamion und Frau Stewart, welche täglich in der Klinik arbeiten und fest in alle Strukturen integriert sind. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und keiner der Akteure spürt, dass wir ein externes Unternehmen sind.

Frau Flamion, was gehört zu Ihren typischen Aufgaben?

Flamion: Ich bin zuständig für die Organisation und Betreuung von Entlassungen in jeglicher Form. Ich bin seit über dreißig Jahren im Gesundheits-



Iris Agnes und Magret Flamion von micura

Foto: Natascha Neunzig

wesen tätig, habe von der Pflege über den stationären und den ambulanten Bereich in den verschiedensten Stationen gearbeitet. Ich weiß daher heute, wenn es um eine Versorgung geht, sehr gut, was notwendig werden könnte. Das Spektrum reicht von der Organisation einer Rehabilitation über die Heimversorgung, Kurzzeitpflege, Hospizplätze, palliative Versorgung zu Hause oder die ambulante Versorgung.

Außerdem zählt die Beratung von Patienten oder Angehörigen zu unseren Aufgaben. Viele Menschen wollen sich schon vorab informieren. Auch wenn die Fragen nicht in unseren klassischen entlassungsrelevanten Aufgabenbereich fallen, sind wir gerne behilflich und stellen Kontaktadressen der geeigneten Ansprechpartner zur Verfügung.

In welchen Fällen werden Sie für die Patienten tätig?

Flamion: Die erste Voraussetzung ist, dass die Patienten die Unterstützung durch die Sozialberatung wünschen. Seit dem 1. Oktober 2017 gibt es ein neues Gesetz, welches vorschreibt, schon bei der Aufnahme die Einwilligung für das Entlassungsmanage-

ment zu erteilen und somit der Patient der Beratung und Unterstützung zustimmt. Uns werden, häufig schon in der Notaufnahme, Patienten gemeldet, welche ein Entlassungsmanagement benötigen. Wir bekommen dann einen Auftrag von dem behandelnden Arzt oder dem Pflegepersonal, dass wir uns um die Organisation der Anschluss-Heilbehandlung oder einfach nur um die Beratung kümmern sollen. In der Regel suchen wir innerhalb von 24 Stunden nach dieser Meldung den Patienten auf, sprechen mit dem Patienten und leiten danach alles Notwendige für die Entlassung in die Wege. Wir handeln ausschließlich auf Wunsch des Patienten. Sollte der Patient nicht mehr in der Lage sein selbst zu entscheiden, spielt das Thema Vorsorgevollmacht eine große Rolle. Ich kann nur jedem raten hier vorzusorgen, denn immer wenn es um eine stationäre Weiterversorgung geht, sollte es jemanden mit einer Vorsorgevollmacht geben, damit Anträge gestellt, Kosten geklärt und Auskunft verlangt werden kann. Ansonsten bleibt häufig nur der Weg, eine gesetzliche Betreuung zu beantragen.

Wie sieht ein klassischer Fall des Entlassungsmanagements aus?

Klinik Gerresheim - Interview mit miCura

Flamion: Klassische Fälle sind z.B. Patienten, die geplant ein neues Hüft- oder Kniegelenk bekommen. Die Patienten erhalten einen Termin für eine Operation und melden sich im Vorfeld des Termins schon telefonisch bei uns, damit wir uns um die anschließende Reha kümmern können. Der Antrag kann zwar erst nach der OP gestellt werden, aber in der Regel haben wir schon vorab die Rehabilitationsklinik in Absprache mit dem Patienten reserviert, um die Liegedauer und den Aufenthalt in der Klinik zu verkürzen.

Ebenfalls häufig wird nach einem Krankenhausaufenthalt eine Kurzzeitpflege gewünscht, weil die Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt zu geschwächt sind, um alleine zuhause zurecht zu kommen. In diesen Fällen suchen wir mit den Betroffenen und ggf. den Angehörigen einen Kurzzeitpflegeplatz. Hat der Patient noch keinen Pflegegrad, die Indikation spricht aber dafür, kümmern wir uns ebenfalls darum, dass der Patient noch in der Klinik eingestuft wird. Dies ist im Übrigen notwendig für einen stationären Aufenthalt.

Außerdem organisieren wir beispielsweise die Hilfsmittel, welche ein Patient zu Hause benötigt. Dies kann ein Rollstuhl, ein Pflegebett u.a. sein, die vom Arzt verordnet werden. Des Weiteren suchen wir Pflegedienste, Heim- oder Hospizplätze zusammen mit den Angehörigen.

Welche Vorteile bietet es aus Ihrer Sicht für die Sana Klinik Gerresheim, einen externen Dienstleister mit dem Entlassungsmanagement zu beauftragen?

Agnes: Der größte Vorteil für Sana ist, dass sie sich nicht selber darum kümmern müssen. Wir bieten eine professionelle Unterstützung mit professionellem Personal und nehmen der Sana Klinik diesen Teil der Aufgaben eines Krankenhauses ab.

Flamion: miCura bietet außerdem selbst Pflegeleistungen an. Das hat für mich als Mitarbeiter den großen Vorteil, dass ich das Pflegepersonal von miCura kenne und weiß, welche Pflegerouten diese fahren. Je nachdem, wo der Patient wohnt, kann so schnell eine vollumfängliche Unterstützung eingeleitet werden. Unsere Zusammenarbeit bietet also die enorme Chance, dass eine gute Pflege schnell organisiert werden kann und alle Beteiligten sehr zufrieden sein können. Natürlich sind wir mit vielen anderen Pflegediensten auch sehr gut vernetzt und beraten hier auch neutral und ebenfalls auf Wunsch des Patienten, aber dies bietet eine zusätzliche Resource, die wir gut nutzen können.

Agnes: Wir haben einfach kürzere Dienstwege. Man kennt sich und die Arbeitsweisen der Kollegen und weiß daher konkreter, was der Patient benötigt. Die Überleitung aus der Sana ist daher qualitativ nicht zu verbessern. Dies sieht bei anderen Krankenhäusern, in denen wir das Entlassungsmanagement nicht selber organisieren, anders aus. Hier muss viel telefoniert und nachgefragt werden und der Prozess beginnt holprig in der Erstversorgung und führt auch eher zu Unzufriedenheit beim Patienten/Kunden.

Wo sehen Sie noch Verbesserungs- oder Optimierungsbedarf?

Flamion: Wir haben einen großen Mangel an Heimplätzen, der mir tagtäglich Not bereitet. Wir müssen die Patienten unterbringen, aber es sind keine Plätze frei. Genauso sieht die Situation bei Kurzzeitpflege- und Hospizplätzen aus. Wir haben zwar eine tolle Vernetzung hier in Gerresheim, d.h. wenn es einen Heimplatz in Gerresheim gibt, erfahren wir es als erstes. Aber die Plätze reichen leider einfach nicht aus.

Agnes: Es fehlt grundsätzlich in der Pflege an Fachkräften. Wir können bei miCura in Düsseldorf aktuell niemanden in der Pflege aufnehmen, weil wir ausgelastet sind. Hätten wir mehr Fachpersonal, dann könnten wir auch mehr Menschen versorgen. Daran scheitern oder verzögern sich Entlassungen, was aus unserer Sicht stark verbesserungswürdig ist. Trotz dieser Bedingungen sind wir in Gerresheim im Vergleich sehr gut aufgestellt, weil wir professionell, engagiert und gut vernetzt sind. Die Mitarbeiter von Sana und von miCura machen einen sehr guten Job zum Wohle des Patienten. An den Abläufen hier im Krankenhaus Gerresheim sehe ich deshalb aktuell keinen Verbesserungsbedarf.

Wenn Patienten oder Angehörige Fragen haben, wie können sie Sie erreichen?

Flamion: Die Sozialberatung hat ein Büro im Erdgeschoss, welches die Patienten oder deren Angehörige aufsuchen können. Da wir die größte Zeit des Tages aber auf den Stationen unterwegs sind, ist das Büro oft unbesetzt. Wir bitten deshalb um telefonische Terminvereinbarung unter 0211 2800-3593/-3573. Hinterlassen Sie jederzeit gerne eine Nachricht. Wir melden uns dann so schnell wie möglich zurück.

Prof. Andree: Spitzenmedizin made in Düsseldorf

Rund 500 Medizinexperten aus Europa und Übersee trafen sich Mitte April 2018 in Düsseldorf zum 6. Internationalen Breast Symposium (IBSD), das zu den wichtigsten Foren seiner Art in Europa zählt.

Wissenschaftlicher Leiter des Symposiums war zum sechsten Mal Professor Dr. med. Christoph Andree (53), Chefarzt der Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie und Ärztlicher Direktor am Sana Krankenhaus Gerresheim. Als einer der führenden Chirurgen für Brustkrebsrekonstruktionen nach Krebs-Operationen zählt Prof. Andree in Europa zu den renommiertesten Medizinern seines Fachs – aktuell bestätigt (zum 6. Mal in Folge) durch die Wahl zum Top Mediziner im Bereich Brustchirurgie in der FOCUS-Ärzteliste. Auch auf dem Gebiet der Eigengewebs-Brustrekonstruktion setzt das Düsseldorfer Team überregional Maßstäbe und gehört zu den Top 5 in Europa.

Seine „hervorragenden Leistungen in Forschung und Lehre“ wurden Prof. Dr. Andree im Frühjahr 2018 von der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität mit der Verleihung des Titels „Außerplanmäßiger Professor“ bestätigt. Das ist nicht nur eine besondere Auszeichnung. Damit verbunden sind auch 300 Stunden Lehre, aufgeteilt auf fünf Jahre. Prof. Andree wird ab Wintersemester einen Teil der Hauptvorlesung für Plastische Chirurgie an der Universität übernehmen. Außerdem bietet er in seiner Abteilung ab August/September Wochenkurse für jeweils drei Medizinstudenten nach dem Physikum an. Die Plätze sind sehr begehrt, weiß Sigrid Hein, die die Steuerung übernommen hat und eine Namensliste führt.

Engagiert ist der Ärztliche Direktor auch im schulischen Bereich bei den sog. Berufsfindungskursen: Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, über ein Schulpraktikum in die Pflege und den medizinischen Bereich „zu schnuppern“, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen, also z. B. Impfungen vorweisen.

Die Abteilung mit mittlerweile 12 Ärzten hat sich seit Jahren einen national und international herausragenden Ruf für die Bereiche Brustchirurgie, rekonstruktive (Mikro-) Chirurgie, Lymphchirurgie, rekonstruktive und ästhetische Gesichtschirurgie sowie Ästhetische Chirurgie erarbeitet. Bei über 1.200 Behandlungen im Jahr können Patientinnen darauf vertrauen, nach dem neuesten Stand medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse behandelt zu werden.

Seit nunmehr drei Jahren bietet Prof. Andree auf der Königsallee 88 unter Breast&Body (breast-and-body.com) auch eine Sprechstunde für Ästhetische- und Privatpatienten an. Dies erfolgt in Kooperation mit den Sana Kliniken Düsseldorf und ist ein innovatives Konzept, um Patientin bei dem Erstgespräch ein angenehmes Ambiente zu geben und bei einer möglichen geplanten Operation die Sicherheit eines Krankenhauses zu gewährleisten.

Hintergrund: Brustkrebs ist mit über 30 Prozent die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in allen Staaten der industrialisierten Welt. Rund 70.000 Mal im Jahr stellen Ärzte in Deutschland die Diagnose „Mammakarzinom“, fast 18.000 Frauen sterben jährlich an Brustkrebs (Quelle: Deutsche Krebsgesellschaft).



Prof. Andree

Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

**Rat und Hilfe
nach einer Brustoperation
finden Sie fachgerecht,
kompetent und diskret im...**

 Sanitätshaus –
Orthopädietechnik

 Neunzigstraße 1
40625 Düsseldorf
Telefon (02 11) 28 73 08
Telefax (02 11) 28 10 14



Die Patienten auf Station 32 waren begeistert

Im März 2018 war es wieder so weit: Der Nachwuchs hatte das Kommando und leitete eigenständig eine Station.

Genau waren es 17 Auszubildende zum Gesundheits- und Krankenpfleger aus dem dritten Lehrjahr, die (weitgehend) eigenständig drei Wochen auf einer Station am Sana Krankenhaus Gerresheim zeigten, was sie bisher in ihrer Ausbildung gelernt haben.

Die Verantwortung ist groß. Aber das Selbstvertrauen der Nachwuchspflegerinnen und -pfleger wächst von Tag zu Tag. „Den Schülern bringt das Projekt „Schüler leiten eine Station“ viel. Sie merken schnell, wo sie noch Defizite haben, wo es hakt und wie wichtig Absprachen und Kommunikation untereinander sind, damit Abläufe und Koordinationen auf einer Station reibungslos funktionieren“, sagt Praxisanleiter Bernd Zaja.

Sie helfen beim Waschen, wechseln Verbände, geben Infusionen und ergänzen Patientendokumentationen. Sie bestellen Transporte, kümmern sich um die Patientenentlassung und begleiten die Visite. Das Pflegepersonal auf der Station 32 ist natürlich dabei - auch Kursleiter Jürgen Neumann, Lehrer an der Sana Krankenpflegeschule: „Aber die meisten arbeiten schon nach wenigen Tagen sehr selbstständig und machen das großartig.“ Er weiß, dass der Nachwuchs dringend in der Pflege gebraucht wird.

Eine der Auszubildenden ist L. K.. Die 22-jährige Wuppertalerin berichtet aus dem Pflegealltag: „Oft passiert vieles gleichzeitig. Ein Patient muss zur OP, ein anderer braucht eine Wundversorgung, und ein Dritter wartet auf seine Entlassung. Da muss ich abwägen, was Priorität hat und was noch warten kann.“ Sie hält diese

drei praktischen Wochen für sehr sinnvoll, „weil man selbstständig und verantwortungsbewusst Entscheidungen treffen muss.“ Für die „tolle Unterstützung des Pflegeteams auf der Station“ bedankt sie sich im Namen aller Pflegeschüler.

Die Patienten auf Station 32 waren voll des Lobes für die 17 Nachwuchspfleger: „So jung und so engagiert, wir fühlen uns sehr umsorgt.“

Känguru Mode für
Früh- und Neugeborene

Inhaber: Annette Thielen-Kuhlmann und Claudia Schulte
Am Wachberg 72 · 50374 Erftstadt
Telefon: 0 22 35 – 79 99 51 · Fax: 0 22 35 – 46 30 12
email: info@kaenguru-mode.de
Internet: www.kaenguru-mode.de



Wir
machen
Mode

Känguru
von Anfang an



Datenschutzhinweise für die Mitglieder

Der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. nimmt den Schutz der personenbezogenen Daten seiner Mitglieder ernst. Mit dieser Information erhalten die Mitglieder einen Überblick, welche personenbezogenen Daten erhoben und verarbeitet werden. Außerdem werden Sie über Ihre Rechte in Datenschutzangelegenheiten informiert und an wen Sie sich diesbezüglich im Freundeskreis wenden können.

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzeldaten zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung. Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (Festnetz / Mobil), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
2. In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein. Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln. Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
3. Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.
5. Die Datenschutzordnung des Freundeskreises und das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten im Verein können die Mitglieder im Internet einsehen unter dem Link <https://www.sana-gerresheim.de/ueber-uns/freundeskreis-gerresheimer-krankenhaus-e-v/datenschutz/>.
6. Zu Fragen über den Datenschutz bezüglich des Freundeskreises können Sie sich wenden an:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.
Hartmut Groth
Mansfeldstraße 39
40625 Düsseldorf
E-Mail: huv.groth@t-online.de

Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.
Der Vorstand

Impressum

63. Ausgabe August 2018

Der Krankenhaus-Report ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.
Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf

Vorstandsvorsitzende:
Rosemarie Theiß

E-Mail: ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de

Büro:
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1.OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
Fax: 0211 2800-900

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

Redaktion:
Vorstand Freundeskreis
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,
Natascha Neunzig

Fotos:
Hartmut Groth, Natascha Neunzig,
Sana Krankenhaus Gerresheim

Layout & Druck:
die rheinische, Tel.: 0211 223022

Anschrift des Vereins:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Hartmut Groth
Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 29728
huv.groth@t-online.de

Anschrift des Büros:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
karl-herman.bliez@sana.de

Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort Datum Unterschrift

- Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.
- Ich überweise auf das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –
BIC: DUSSEDE3333
- Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden
(bequem und sicher):

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Ort Datum Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Anmerkung: Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.
Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (Festnetz / Mobil), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
- In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.
Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.
Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/ Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
- Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.
Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomaten sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.



www.luttermann.de

Luttermann GmbH
Hindenburgstr. 51-55
45127 Essen
Telefon: (0201) 8 20 50-0
Telefax: (0201) 2 09 22

 **NINA WIPPERMANN** HöRSYSTEME



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

www.wippermann-hoersysteme.de | info@wippermann-hoersysteme.de